



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Warum verleiht die PNP-Stiftung einen Sozialpreis an Schulen?

Wie wichtig soziales Engagement ist, kann man nicht oft genug betonen. Was wäre unsere Gesellschaft, was wäre unsere Region, ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, die mit ihrem vielfältigen sozialen Wirken das gesellschaftliche Leben so unglaublich bereichern! Umso mehr gilt es, dieses Sozialengagement zu würdigen und zu fördern. Denn sozialer Einsatz – und insbesondere der von jungen Menschen – braucht Anerkennung, damit diese Leistungen auch für die Öffentlichkeit sichtbar und verständlich werden.

Aus diesem Grund verleiht der Stiftungsrat bereits seit sechs Jahren den Sozialpreis an Schulen – und darüber hinaus auch

- weil er möchte, dass über das Sozialengagement von jungen Menschen viel öfter gesprochen und es viel stärker wertgeschätzt wird.

- weil er will, dass Vorbilder und gute Beispiele im Schulbereich auch gezeigt und veröffentlicht werden.

- weil er weiß, dass soziales Engagement integriert und präventiv wirkt, besonders gegen Gewalt, Drogenmissbrauch und Kriminalität.

- weil er weiß, dass diejenigen, die in jungen Jahren Freude an gemeinnützigem Handeln gewinnen, als Erwachsene auch Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen.

- weil es dem Stiftungsrat ein großes Anliegen ist, den sozialen Einsatz von SchülerInnen und ihrer Lehrkräfte, die diese jungen Menschen dabei behutsam an die Hand nehmen und vorbildhaft führen, zu würdigen und zu belohnen.

Am 18. Juli vergibt die PNP-Stiftung den Sozialpreis an Berufs- und Berufsfachschulen aus unserer Region.

Herzlichst Ihre Stiftungsbeauftragte
Eva Maria Fuchs



Sozialpreis-Verleihung: Jury stellt sich vor

Am 18. Juli vergibt die PNP-Stiftung den Sozialpreis an Berufs- und Berufsfachschulen aus der Region

Von Eva Maria Fuchs

Passau. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse verleiht am 18. Juli unter der Schirmherrschaft von Bernd Sibler, bayerischer Minister für Unterricht und Kultus, zum sechsten Mal den „Von Mensch-zu-Mensch-Stiftungspreis“ an Schulen für ihre Sozialprojekte und vergibt über 7000 Euro an Preisgeldern. Heuer waren die Berufs- und Berufsfachschulen aus unserer Region von Regen über Dingolfing bis nach Traunstein und Bad Reichenhall aufgerufen, ihre Projekte einzureichen. Der Sozialpreis soll das soziale Engagement von SchülerInnen sowie ihrer Lehrkräfte würdigen.

Eine vierköpfige Fachjury hat nun die Preise ausgewählt. Zu den Juroren zählen:

Martina Kirchpfering aus Neuschönau (Lkr. Freyung-Grafenau): Die 53-Jährige ist als Sozialbetriebswirtin und Sozialpädagogin beim Landratsamt Freyung Grafenau im Amt für Kinder und Familie beschäftigt und zuständig für die Kommunale Jugendarbeit und für die Jugendhilfeplanung. Freiberuflich arbeitet sie als Referentin, Autorin und Lektorin. Ihre Fachgebiete sind tiergestützte Sozialarbeit, Jugendbeteiligung und Umweltbildung. Sie bringt zudem aufgrund ihrer über zehnjährigen Tätigkeit als Streetworkerin in München einen reichen Erfahrungsschatz in die Juryarbeit ein. Im Ehrenamt, als Vorsitzende von Zeitwende e.V., setzt sie sich für Bildung und Entwicklung einer nachhaltigen Lebensweise ein.

Ingrid Buchner aus Ruderting (Lkr. Passau): Die Mutter von fünf Kindern betreibt mit ihrem Mann Markus den „Landgasthof zum Müller“ in Ruderting, der als einer von drei Landgasthöfen im Landkreis Passau vom Freistaat Bayern



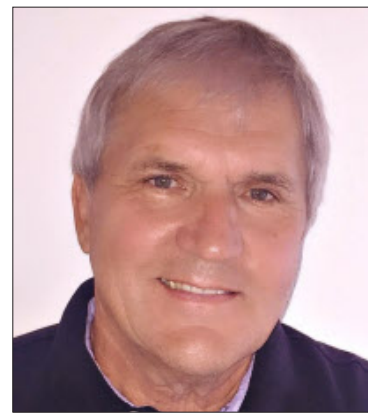
Heuer verleiht die Stiftung den Sozialpreis bereits zum 6. Mal.

mit drei Rauten für hervorragende regionale Küche ausgezeichnet wurde. Die 47-Jährige ist gelernte Hotelmeisterin und mit Staatspreis dekorierte Restaurantmeisterin. Sie kann beachtliche Erfolge als Ausbilderin in den Berufen Hotelfach,

Restaurantfach, Fachkraft im Gastgewerbe und Koch verzeichnen. Darunter sind u. a. Regional-, Bayern- und Bundessieger mit Bestnoten sowie Gold- und Silbermedaillen-Gewinner bei Bayerischen Meisterschaften. Zwei ihrer Schüler



Schirmherr: Der bayerische Kultusminister Bernd Sibler.



Jury: Dr. Wolfgang Braumandl.



Jury: Ingrid Buchner.



Jury: Martina Kirchpfering.



Jury: Gerhard Bruckner.

erhielten die Auszeichnung „Niederbayerns beste Azubis“.

Dr. Gerhard Braumandl, Studiendirektor i. R. aus Passau: Der 65-Jährige unterrichtete als Lehrer in den Fächern Wirtschaftswissenschaften und Ethik an der Staatlichen Berufsschule 2 (BS 2) Passau. Fast 30 Jahre war er Verbindungslehrer, 18 Jahre Beratungslehrer. Zugleich zeichnete er verantwortlich für die Projektreihe „Klavierkontakte“, bei der gemeinsam mit Industrieklassen jährlich öffentliche Konzerte organisiert wurden. Wolfgang Braumandl war über 30 Jahre Schatzmeister des Fördervereins der Berufsschule 2 Passau, mit dem zahlreiche schulische, humanitäre und interkulturelle Aktionen finanziell unterstützt wurden.

Gerhard Bruckner, Theaterpädagoge aus Neuhaus am Inn: Der 56-Jährige gründete 1995 „Theater EigenArt“, ein freies Tourneetheater für Kinder und Jugendliche, mit dem er sich besonders im Bereich der Jugendpflege und der kulturellen Jugendarbeit große Verdienste erworben hat. Umjubelte Erfolge feiert Bruckner regelmäßig auch mit „Theater Brüt“, ein Theater von und mit Schauspielern mit geistiger Behinderung. Seit 2014 ist er zudem Lehrbeauftragter für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung an der Uni Passau. Gerhard Bruckner wurde 2011 mit dem Kulturpreis Bayern der Bayernwerk AG und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie 2008 mit dem Kulturpreis des Landkreises Passau geehrt.



5000 Euro für Passauer Jazz-Fest

Passau. Über die Stiftungsförderung in Höhe von 5000 Euro für das diesjährige Passauer Jazz-Fest hat sich Vereinsvorstand und Jazzposaunist **Paul Zauner** sehr gefreut, als er aus den Händen von Stiftungsbeauftragter **Eva Maria Fuchs** den symbolischen Scheck entgegennahm: „Wir sind auf diese Fördergelder angewiesen, um auch heuer wieder ein anspruchsvolles Programm bieten zu können.“

sauer Jazz-Fest hat sich inzwischen zu einem der wichtigsten kulturellen Ereignisse Niederbayerns entwickelt, mit einem Publikumskreis aus allen sozialen Schichten und einem Angebot, das alle Facetten des Jazz widerspiegelt. „Jazz sei wie kein anderes Genre ein Synthesefaktor für Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturkreisen. „Unsere gesamte Arbeit beruht seit jeher auf ehrenamtlichem Engagement, mit minimalen Personalaufwand und einer internen Struktur, die so pragmatisch und zielgerichtet als nur möglich ist“, betont Paul Zauner dabei ausdrücklich.

Mehr Infos über das Passauer Jazz-Fest 2018 finden Sie im Internet unter www.cafe-museum.de. – emf/Foto: Kain

Schüler Klassenfahrt ermöglicht

Trostberg. Erneut hat die Stiftung einem Schüler die Teilnahme an einer Klassenfahrt ermöglicht. Die alleinerziehende Mutter des elfjährigen Buben aus dem Lkr. Trostberg hatte den Stiftungsrat um einen Zuschuss gebeten, da sonst ihr Sohn als einziger nicht an der Schulfahrt hätte teilnehmen können. Weil ihr Ex-Mann nicht regelmäßig für den Unterhalt aufkommt, ist die Frau in finanzielle Nöte geraten. – emf

Kranke Seniorin unterstützt

Deggendorf. Einer an Krebs erkrankten, alleinlebenden Frau aus dem Lkr. Deggendorf hat die Stiftung mit der Finanzierung einer Kühl-Gefrier-Kombination geholfen. Die Seniorin (63) konnte sich das Elektrogerät nicht leisten, weil sie mit ihrer kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung monatlich nur schwerlich über die Runden kommt. Die Stiftung übernahm auch die Kosten für den Einbau. – emf

Danke, liebe Stiftung!

Passau. „Dass Sie uns bei dieser sinnvollen Arbeit unterstützen, ist uns eine große Hilfe!“ Mit diesen Worten bedankte sich Marion Weigl, Leiterin der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen „Donum Vitae“ Passau bei der Stiftung ganz herzlich für die Unterstützung des Projektes „Passauer Konzept zur Lehrerfortbildung“. Seit 2005 führt die Beratungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Schulamt an allen interessierten Grundschulen in Stadt und in den Landkreisen Passau, Freyung-Grafenau, Regen und Rottal-Inn umfangreiche sexualpädagogi-

sche Fortbildungen für Lehrkräfte der 4. Klassen durch. Das Ziel: Den Lehrkräften soll Mut gemacht werden für eine eigenständige Gestaltung des aus Sicht der Beratungsstelle dringend notwendigen frühzeitlichen sexualpädagogischen Unterrichts. Einen Teil dieser Fortbildung muss die Beratungsstelle aus eigenen Mitteln finanzieren. Marion Weigl: „Wir haben bereits wieder erste Einsätze an Grundschulen geleistet und viele äußerst positive Rückmeldungen von Lehrkräften, Eltern und Kindern ‚einsammeln‘ können. Danke, liebe Stiftung, für die Unterstützung!“ – emf



Mit dieser Karte bedankte sich Marion Weigl von „Donum Vitae“ Passau.



KJK-Sommerakademie für Kinder

Passau. Das Atelier für kreative Gestalten „kind.jugend.kunst“ am Lehrstuhl für Kunstpädagogik und Ästhetische Erziehung der Universität Passau, das die PNP-Stiftung maßgeblich fördert, bietet Anfang August eine Sommerakademie für Kinder an. Das Camp findet von Mittwoch, 1. August bis Samstag 4. August, statt. Es bietet eine viertägige Veranstaltungsreihe, täglich von 10 bis 16 Uhr. Die Kurse richten sich an Kinder von 4 bis 12 Jahre.

Die Kinder können die Bereiche Zeichnen, Malerei, Malei, Druckgrafik und Papier belegen. Darüber hinaus findet (nur an den Terminen 3. und 4. August) ein Keramikkurs statt, wie Prof. Alexander Glas, Lehrstuhlinhaber und Projektleiter, bekannt gab.

Veranstaltungsort ist die Universität Passau, Innstr. 35, Nikolakloster, Raum 006. Anmeldung bis 18. Juli unter: kind.jugend.kunst@gmx.de

– ra/Foto: Universität

Brille mitfinanziert

Altötting. Eine bedürftige Rentnerin aus dem Lkr. Altötting konnte die Zuzahlung zu ihrer neuen Brille nicht stemmen und wandte sich um finanzielle Hilfe an die Stiftung. Die 69-Jährige lebt von einer kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung. Der Stiftungsrat übernahm den Betrag in Höhe von 113 Euro. – emf

Umzug ermöglicht

Grafenau. Wegen Schimmelbefalls einzelner Zimmer musste eine verwitwete Rentnerin aus dem Landkreis Freyung-Grafenau in eine andere Wohnung umziehen. Aufgrund ihrer geringen Witwenrente konnte sie aber die gesamten Umzugskosten nicht alleine tragen. Die Stiftung half der Frau mit 300 Euro. – emf